

TVE Netphen erneut vorn

Triathlon-Seniorenteam verteidigt Titel / Ejot-Team auf dem 4. Platz

sz **Sassenberg.** Im ostwestfälischen Sassenberg fand das Finale der Triathlon-Seniorenliga statt. Nach den Stationen in Hagen, Bonn und Mönchengladbach ging es für die Netphener Triathleten um nichts Geringeres als die Meisterschaft. Die Johannländer wollten unbedingt ihren Titel aus dem Vorjahr wiederholen.

Seniorenligachef Thorsten Kuschna aus Eichen nominierte für dieses Vorhaben Christoph Bergmann, Alexander Höhne, Mike Latsch und Florian Scheib. Die Netphener hatten vor dem Start, als Tabellenzweiter, eine nahezu perfekte Ausgangslage und konnten mit einer guten Leistung aus eigener Kraft Meister werden. Zu Beginn wurden 1,5 km im Feldmarksee geschwommen, anschließend ging es auf einen 45 km langen Radkurs und zum Schluss mussten noch 10 km Laufstrecke absolviert werden.

Der Dillenburg Routinier Christoph Bergmann lief die 10 km in einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 3:38 min/km. Dies bedeutete für ihn den Tagessieg in Sassenberg nach 2:10:42 Stunden. Höhne folgte auf Rang 8 (2:18:10), Latsch wurde Elfter (2:25:51) und Scheib komplettierte das starke Quartett als Tages-17. in 2:26:42 Stunden. Mit einer hervorragenden Platzziffer von 33 sicherten sich die Netphener nicht nur den Tagessieg vor den erneuten

gut aufgelegten Krefeldern (51), sondern auch die Meisterschaft in der Seniorenliga. Mit dieser geschlossenen guten Leistung fingen sie den Tabellenführer noch ab und verteidigten erfolgreich ihren Meistertitel aus dem Vorjahr.

Der RSV Osthelden landete mit der Platzziffer 128 auf dem 8. Tagesrang, für die Nordsiegerländer kamen Alexander Wassmann (Platz 16./2:30:24 Std.), Jürgen Große Gehling (24./2:34:11), Andreas Klappert (25./2:39:31) und Martin Hansel (30./2:44:15) zum Einsatz. Zehnter in Sassenberg wurde das Ejot-Team des TV Buschhütten (Platzziffer 144) mit Lars-Erik Fricke (3./2:12:51), Ellen Knoepke (36./2:36:19), Martin Jung (45./2:51:48) und Roland Steffe (60./3:03:09). Die 2. Mannschaft des TVE Netphen belegte den 15. Rang (Platzziffer 203) in der Besetzung Thorsten Kuschna (27./2:32:28), Christoph Schlechtingen (51./2:41:56) und Wolfgang Müller (62./3:14:51).

Netphens Abteilungsleiter Florian Scheib sagte nach der Siegerehrung: „Wir freuen uns alle riesig über den Titelgewinn und wollen 2019 auch wieder ganz oben stehen!“

► **Die Abschluss-Tabelle:** 1. TVE Netphen 77 Punkte/Platzziffer 195; 2. Krefelder Kanu-Klub 75/213; 3. SSF Bonn 70/301; 4. Ejot-Team TV Buschhütten 68/290; ...9. RSV Osthelden 42/608; ...12. TVE Netphen 2. 40/692.



Das Team des TVE Netphen verteidigte seinen Titel in der Triathlon-Seniorenliga erfolgreich, entsprechend groß war die Freude. Foto: Verein

Manfred Reichel bewundernswert

sz **Zella-Mehlis.** Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften im Wurf-Mehrkampf, die im thüringischen Zella-Mehlis ausgetragen wurden, war wie schon seit vielen Jahren erneut Manfred Reichel (TV Jahn Siegen) in der Klasse M 80 am Start. Als einer von mehreren gleichaltrigen des Jahrgangs 1935 gehörte er längst nicht zu den Ältesten. Der älteste Teilnehmer war bereits 88 Jahre alt. Manfred Reichel, der sich als Trainer der Jänner Leichtathleten inzwischen etwas zurückgenommen hat, belegte mit stabilen Leistungen in fünf Disziplinen in der Gesamtwertung des Werfer-

Fünfkampfs mit 2770 Punkten den 9. Platz. Jede einzelne Leistung in den fünf Disziplinen verdient indes größten Respekt für die bewundernswerte Leistungsfähigkeit im hohen Alter. Die meisten Punkte und zugleich beste Platzierung mit Platz 7 in der Disziplinwertung erzielte Manfred Reichel beim sehr selten ausgetragenen Gewichtswurf. Dabei handelt es sich um einen 7,25 kg schweren Eisenklotz. Hier wurden 11,16 Meter für ihn gemessen. Die weiteren Einzelleistungen: Kugelstoßen 8,12 m (Platz 8); Diskuswurf 18,24 m; Speerwurf 17,35 m; Hammerwurf 23,94 m (jeweils Platz 9).

Rumänen räumen ab

Ländervergleichskampf: Sieg für Damen-Trio Hollak, Schmidt, Kaiser

hb **Geisweid.** In der Bowling-Sporthalle des Geisweider SI-Hauses fand jetzt ein internationaler Ländervergleichskampf statt. Aufgrund persönlicher Kontakte nach Rumänien hatten Thomas Voigt und Jessica Schindler von der Bowling Arena Siegen dieses Bowling-Meeting organisiert und dafür am Schwarzen Meer die Werbetrömmel gerührt. Und ihre Initiative hatte Erfolg: Mehrere Bowler aus der rumänischen Stadt Constanta und Umgebung waren jetzt in die Kröchenstadt gereist, um ihre Kräfte mit heimischen Bowlern zu messen.

Gespielt wurde an drei Tagen des letzten Juli-Wochenendes, wobei es neben einem Einzel-Wettbewerb auch noch Wettkämpfe im Doppel sowie im Trio-Team gab. Dazwischen konnten die Aktiven mit Familienanhang und Gästen in einer internationalen „Players Night“ im Freudenberger „Haus am Walde“ auch ihre zwischenmenschlichen Beziehungen weiter fördern. „Die Teilnehmer hatten ein großes Pensum zu bewältigen, das aber trotz der großen Hitze gut über die Spielzeit gebracht wurde“, ließ Pressechef Rolf Brach vom BSV Siegen im persönlichen Gespräch mit unserer Zeitung verlauten.

Gleich zum Auftakt traten 22 Doppel gegeneinander an, wobei die rumänischen Teams deutlich die Oberhand behielten und unangefochten den 1. Platz belegten. Aus Siegener Sicht war man daher mit dem 2. Platz des Doppels Markus Henze/Patrick Brach sehr zufrieden. Unter den ersten Zehn und damit in der ersten Hälfte des gut besetzten Feldes konnten sich außerdem die heimischen Paare Katja Kaiser/Dirk Pähler (5. Platz) sowie Thomas Voigt und sein Duisburger Partner Dieter Kowalski (10. Platz) behaupten.

Am darauffolgenden Tag spielten 15 Trio-Teams um die Plätze. Nach einer nervenaufreibenden Vor- und Zwischenrunde gab es zunächst einen vielumjubelten 1. Platz des heimischen Damens-Trios Jennifer Hollak, Alina Schmidt und Katja Kaiser. Im anschließenden Finale setzten sich allerdings die stark aufspielenden Rumäninnen Alexandru Grecu, Cosmin Iliu und Catalin Gheorghe durch.

Bei den Herren und dem Mixed-Trio reichte es für die heimischen Bowler dagegen nicht für eine vordere Platzierung. Das Team Dieter Kowalski/Rolf Brach/Patrick Brach belegte immerhin Platz 6, während Jessica Schindler gemeinsam mit Frank Meyer und Thomas Voigt mit Rang 7 zufrieden sein musste.

Beim großen Einzel-Wettbewerb gingen am Finaltag nicht weniger als 29 Bowlerinnen und Bowler an den Start. Nach Vor-, Zwischen- und Finalrunde holte sich schließlich Cosmin Iliu (Constanta) den Sieg. Die tapfer kämpfende und nie aufgebende Jennifer Hollak (BSV Siegen) erspielte sich in diesem Wettbewerb die Silbermedaille. Um die Bronzemedaille gab es schließlich einen spannenden Bruderkampf der in zwei verschiedenen Vereinen startenden Geisweider Bowling-Familie Brach. Hier behielt schließlich der einst als „fürstlicher Postillon“ bekannte Oliver Brach (BSG Siegen) das bessere Ende und damit die Bronzemedaille für sich vor seinem nunmehr viertplatzierten „Bruderherz“ Patrick Brach (BSV Siegen).

Interessant ist schließlich auch die Anzahl der Pins, die in den drei Wettbewerben erzielt wurden. So gab es im Doppel einen Schnitt von 161,5 Pins, während diese Werte beim Trio-Wettbewerb 162,6 und beim Einzelwettkampf 166,3 betragen.



Land-Motorsport-Teamneuling Jake Dennis fuhr beim ADAC GT Masters auf dem Nürburgring im Audi R8 LMS zusammen mit Christopher Mies am Sonntag auf Rang 7. Foto: simon/schmitz

Stolz in der Juniorwertung vorn

NÜRBURGRING ADAC GT Masters: Brachbacher übernimmt die Führung / Heiße Duell am Ring

Land-Team mit Nullnummer am Samstag, dafür Punkte im Sonntagsrennen.

simon ■ Heiß ging es zu beim vierten Durchgang des ADAC GT Masters auf dem Nürburgring. Aber nicht nur die Außentemperaturen jenseits der 30-Grad-Marke, sondern auch das Geschehen auf der Strecke sorgte bei den Läufern sieben und acht auf dem Eifelkurs für so manche Schweißperle.

Der Brachbacher Luca Stolz feierte bei seinem Heimspiel mit Rang 4 einen schönen Erfolg und verpasste das Podium nur knapp. Mit diesem Ergebnis übernahm der Zakspeed-Mercedes-Pilot auch die Führung in der Juniorwertung der Meisterschaft. Der 23-Jährige nutzte am Samstag seine gute Startposition (Rang 3) und behauptete sich in der Spitzengruppe des 37 Fahrzeuge starken Feldes. Den Pflichtstopp zur Renntüte erledigte die Mercedes AMG Mannschaft von Zakspeed-Racing routinierter und fehlerfrei. Sebastian Asch (Ammerbuch), der die zweite Hälfte des einstündigen Rennens übernahm,

überquerte auf Position 4 die Ziellinie. Für Luca Stolz bedeutete dies Rang 3 in der Juniorwertung.

Der Lauf am Sonntag begann für Asch von Position 14. In harte Mittelfeldkämpfe verwickelt gelang es dem Ammerbucher und später – nach dem Wechsel – auch Luca Stolz sich in Richtung der Top Ten und damit in die Punkteränge vorzuarbeiten. In einem klassischen, aber fairen Duell kämpfte der AMG-Pilot schließlich Sheldon van der Linde im Land-Audi nieder. Der Brachbacher eroberte mit Rang 9 noch zwei Meisterschaftspunkte. In der Juniorwertung war es erneut Rang 3.

Die Niederdreisbacher Mannschaft von „Montaplast by Land“-Motorsport hatte mit ihren zwei Audi R8 LMS beim Heimspiel in der Eifel weniger Glück. Bei Kelvin und Sheldon van der Linde (Südafrika) im Audi mit der Startnummer 28 gab es schon in der ersten Kurve eine Berührung, wobei Sheldon van der Linde von einem Mitsstreiter umgedreht wurde. Dadurch rutschte er auf den letzten Platz zurück. Im Verlauf des Rennens gab es dann noch weitere Berührungen, die dazu führten, dass der Südafrikaner das Auto mit einem Schaden an der Achsaufhängung vorzeitig abstellen musste.

Land-Motorsport Neueinsteiger Jake Dennis (Großbritannien) hatte ebenfalls einen sehr guten Start und verbesserte sich in der ersten Runde schon um neun Positionen. Nach einem sehr guten Stint übergab der Brite das Auto auf Position 17 an Christopher Mies (Heiligenhaus). Der Routinier hatte ebenfalls einen sehr guten Speed und war schneller als die Fahrzeuge vor ihm. Bei einem Dreikampf kam es dann zu einer Berührung, bei der bei Mies der linke Vorderreifen beschädigt wurde. Auch hier folgte das Aus.

Teammanager Christian Land war entsprechend enttäuscht: „Es war sicher nicht das Ergebnis, das wir uns erhofft haben. Beide Autos vorzeitig aus dem Rennen – das will man als Team sicher nicht sehen. Aber wir kämpfen weiter, morgen ist auch noch ein Tag. Aufgeben gibt's bei uns nicht.“

Das zweite Rennen verlief ohne große Vorkommnisse, es gab erneut viele harte Kämpfe und die eine oder andere Berührung, aber beide Montaplast R8 erreichten die Top Ten des Klassements. Christopher Mies und Teamneuling Jake Dennis landeten auf Rang 7. Kelvin und Sheldon van der Linde holten sich mit Platz 10 den letzten Meisterschaftspunkt.



Dresselndorfer Freiluftturnier erfolgreich wiederbelebt

Das Volleyball-Freiluftturnier des TV Dresselndorf auf dem Waldsportplatz am Ortsrand von Oberdresselndorf ist erfolgreich von zwölf Mannschaften wiederbelebt worden. Sie maßen sich in der Gluthitze. Bereits von 1983 bis 2010 hatte diese Veranstaltung unter den Volleyballern ein Alleinstellungsmerkmal. Damals waren meistens alle 36 Startplätze belegt. Mannschaften kamen aus ganz Deutschland und sogar aus Polen und Tschechien. „Die Initiative, dieses Turnier wiederzubeleben, kam aus den Reihen der Spieler, die den Kern der vor einigen Jahren erfolgreich in der Regionalliga spielenden

Mannschaft bildete, und nicht vom Vorstand. Wir haben ihnen auch die Organisation überlassen. Wir helfen am Rande mit, z.B. am Bratwurststand“, erzählte der seit Jahrzehnten als 2. Vorsitzender engagierte Volker Greis, der früher an vorderster Front das damals stets zweitägige Turnier organisiert hatte. Fazit nach einem heißen Tag und einem langen Abend, an dem die „dritte Halbzeit“ ausgiebig gefeiert wurde: Nach der gelungenen Wiederbelebung mit immerhin zwei von zwölf Mannschaften aus der weiteren Umgebung (Oberhausen und Troisdorf) soll dies wiederholt werden. Eine Neuerung hat es zumindest ge-

geben. Früher waren Mixedmannschaften, also mit mindestens zwei Frauen, Pflicht – jetzt nicht mehr. Geblieben ist bei diesem Turnier der Hang, dass sich die Teams Fantasienamen geben, wie „Eintracht Donnerschlag“ oder die „Bagger Bande“ vom TV Herborn. Als Sieger stand wie so oft in der Vergangenheit eine Mannschaft des TV Dresselndorf fest. Die Routiniers „Reife Herren Dresselndorf“, u. a. mit den „Altstars“ Sven Otto, Stefan Dünnes, Timo Otto und Tobias Löhl, besiegte die „TVD-Amateure“ mit Spielern aus der aktuellen Verbandsligamannschaft in einem niveauvollen Match mit 2:0. Text/Foto: jb